

CHECKLINE

Verfügbar von 10 – 16 Uhr

Testen Sie kostenlos Ihre Gesundheit in nur 30 Minuten auf unserer Checkline! Folgen Sie einfach den Hinweisschildern, die Sie in die erste Etage direkt über die Industrieausstellung führen. Dort finden Sie dann unsere Checkline.

Checkline	Minuten
Gesamtcholesterin (TC), HDL, LDL, TC / HDL Triglyceride Blutzucker Ihr Ergebnis: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	5
Körperfettmasse Risiko für Herz - Kreislauferkrankungen Ihr Ergebnis: <input type="text"/>	2
Blutdruck Ihr Ergebnis: <input type="text"/>	2
HbA1c Überprüfen der Stoffwechseleinstellung Ihr Ergebnis: <input type="text"/>	3
Pädographie Fußdruckmessungen Gefäß- und Nervenschädigungen in den Füßen Ihr Ergebnis: <input type="text"/>	10
Augenkamera Schädigung der kleinsten Blutgefäße Ihr Ergebnis: <input type="text"/>	8
Gesamtzeit	30

PROGRAMM

Zeitlicher Ablauf

- 10.00 Uhr **Musikalische Eröffnung**
- 10.30 Uhr **Begrüßung, Grußworte**
- 10.45 Uhr **Aktueller Stand im Gesundheitswesen**
Information und Diskussion
Referenten:
Dr. Herbert Hillenbrand, Gesellschaft für Management und Marketing im Gesundheitswesen, Hirschberg
Herr Heinz Windisch, Präsident des Verbands der Krankenversicherten Deutschlands e.V. (VKVD), Berlin
- 12.45 - **Mittagspause**
- 14.00 Uhr Essen und Getränke können im HCC käuflich erworben werden.
- 14.00 Uhr **Körperliche Aktivität und Gesundheit**
Referent: Prof. mult. Dr. med. Dr.h.c. Wildor Hollmann, Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin, Deutsche Sporthochschule Köln; Lehrstuhlinhaber für Kardiologie und Sportmedizin (em), Ehrenpräsident des Weltverbandes für Sportmedizin (FIMS), Ehrenpräsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention
- 15.15 Uhr **Zukünftige Therapieaussichten - Was wird sich ändern ?**
Referent: Prof. Dr. med. Michael Nauck, Leitender Arzt, Diabeteszentrum Bad Lauterberg, Fachklinik für Diabetes und Stoffwechselkrankheiten
- 16.30 Uhr **Abschlussworte**

Änderungen vorbehalten

VORTRÄGE

Kurzfassungen



Prof. mult. Dr. med. Dr.h.c. Wildor Hollmann

Körperliche Aktivität und Gesundheit

Es wird in zukünftigen Jahren und Jahrzehnten weniger darauf ankommen, eine Krankheit zu heilen - das wird gewissermaßen eine Selbstverständlichkeit sein - als vielmehr das Auftreten einer Erkrankung zu verhüten.

Der durch die Technisierung und Automatisierung unseres beruflichen und privaten Daseins bewirkte Bewegungsmangel wird definiert. Experimentell erhobene Befunde zeigen die Auswirkungen von ungenügender körperlicher Aktivität.

Es wird auf die Bedeutung von körperlicher Aktivität auf Durchblutungs- und Stoffwechselforgänge und damit auf psychische Reaktionen des Gehirns eingegangen. Entsprechende experimentelle Befunde, welche mit heutigen bildgebenden Verfahren des Gehirns ermöglicht werden, zeigen die Bedeutung körperlicher Aktivität zur Vorbeugung von Gehirnerkrankheiten und Gehirn-Alterserscheinungen und zur Stärkung der geistigen Leistungsfähigkeit.



Prof. Dr. med. Michael Nauck, leitender Arzt

Zukünftige Therapieaussichten

Für Patienten mit Insulinmangel ist die genaue Steuerung der Insulinzufuhr ein entscheidendes Thema. Hierfür müssen die Blutzuckermessmethoden besser werden. Vorteile bieten die kontinuierliche Blutzuckermessung, die dann nicht im Blut, sondern in der Gewebsflüssigkeit vorgenommen wird, und in Zukunft vielleicht auch eine verletzungsfreie Methode.

Durch eine Verbesserung der Präparate dürfte in Zukunft eine nahezu vollständige Normalisierung der Blutzuckerwerte bei Typ 2 Diabetiker möglich sein. GLP-1 stimuliert die Insulinfreisetzung, senkt den Insulin-Gegenspieler Glukagon, verlangsamt die Magenentleerung, hemmt den Appetit im Gehirn und regt die insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse zum Wachstum an.

Tagung/Veranstaltungsort

Hannover Congress Centrum
Niedersachsenhalle
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover
Telefon 0511 / 811 60
Telefax 0511 / 81 21 08
Internet www.hcc.de

Deutscher Diabetiker Bund

Landesverband Niedersachsen e.V.
Elsa-Brandström-Weg 22
31141 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 87 61 73
Telefax 0 51 21 / 87 61 81
Internet www.ddb-niedersachsen.de

Vorstand

1. Landesvorsitzende Almut Suchowerskyj
E-Mail ddbnied@aol.com
2. Landesvorsitzender Dietmar Simoneit, Schatzmeister
3. Landesvorsitzende Hildegard Telgheder

Ansprechpartner für die Aussteller

Dietmar Simoneit
Telefon 01 71 / 6 81 56 52
E-Mail D.Simoneit.DDB.NRUE.@t-online.de

Eintritt für Nichtmitglieder: 3,00 €

DDB-Mitglieder:

Ihr Aufkleber ist zugleich Ausweis für freien Eintritt zum 14. Niedersächsischen Diabetikertag.



Landesverband Niedersachsen e.V.

14. NIEDERSÄCHSISCHER DIABETIKERTAG

30. August 2003
10.00 bis 17.00 Uhr
Hannover
Congress Centrum
Niedersachsenhalle

Eintritt für Nicht-Mitglieder 3,00 €



DIABETES AKTUELL

AKTUELLE INFORMATIONEN
OHNE REIBUNGSVERLUSTE

DEUTSCHER DIABETIKER BUND

GRUSSWORT

Landesvorsitzende



Almut Suchowskyj
1. Vorsitzende des
Landesverbandes
Niedersachsen

Liebe Menschen mit Diabetes, liebe Mitglieder, sehr verehrte interessierte Besucher, es ist soweit, Disease-Management-Programme (DMPs) zur Behandlung von Typ 2 Diabetikern sind seit dem 1. Juli 2003 in Niedersachsen eingeführt worden. Der Deutsche Diabetiker Bund Landesverband Niedersachsen hat die Sicht der Betroffenen in der Diskussion über die Inhalte dieser Programme vertreten, wie etwa: Welche Blutwerte sollen erreicht werden, um Folgeschäden zu verhindern? Wie sieht die Schulung der Betroffenen aus, die zur Therapie gehört? Wie geschieht die Weiterbildung der Hausärzte, denen eine Lotsenfunktion in der Behandlung von chronisch Kranken zukommt?

Aus diesem Grunde wird am 14. Niedersächsischen Diabetikertag die Gesundheitspolitik ein Schwerpunkt der Veranstaltung sein. Namhafte Referenten informieren über DMPs, Positivliste und weitere Änderungen im Gesundheitswesen, wie z.B. die Zuzahlung bei Medikamenten und Arztbesuchen. Welche allgemeinen Vorgaben sind zu beachten; entstehen Nachteile, wenn man sich nicht in DMPs einschreibt; welche Eigenverantwortung haben Menschen mit Diabetes und vieles mehr?

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Wie können wir dazu beitragen, diese so weit wie möglich zu erhalten? Informieren Sie sich im weiteren Verlauf des Tages über neue Behandlungsmethoden für Diabetiker und über ganz normale körperliche Aktivitäten, die Ihre Gesundheit fördern. Das Neueste aus der Industrie finden Sie auf der begleitenden Ausstellung, und auf einer „Checkline“ können Sie unter anderem Ihre aktuellen Blutwerte bestimmen lassen. Besuchen Sie uns am 14. Niedersächsischen Diabetikertag in Hannover und holen Sie sich „Aktuelle Informationen ohne Reibungsverluste“.

Gesundheit ist unser höchstes Gut.

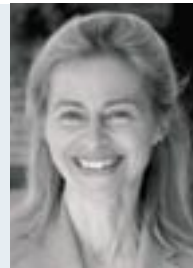
Wie können wir dazu beitragen, diese so weit wie möglich zu erhalten? Informieren Sie sich im weiteren Verlauf des Tages über neue Behandlungsmethoden für Diabetiker und über ganz normale körperliche Aktivitäten, die Ihre Gesundheit fördern. Das Neueste aus der Industrie finden Sie auf der begleitenden Ausstellung, und auf einer „Checkline“ können Sie unter anderem Ihre aktuellen Blutwerte bestimmen lassen.

Besuchen Sie uns am 14. Niedersächsischen Diabetikertag in Hannover und holen Sie sich „Aktuelle Informationen ohne Reibungsverluste“.

Es grüßt sie herzlich
Ihre

GRUSSWORT

Politik



Dr. Ursula v. d. Leyen
Niedersächsische
Ministerin für Soziales,
Frauen, Familie und
Gesundheit

Von Jonathan Swift, dem Autor von Gullivers Reisen, stammt der Ausspruch: „Die besten Ärzte der Welt sind Dr. Diät, Dr. Ruhe und Dr. Fröhlich.“

Diät sowie eine gesunde Lebensführung können gerade im Fall von Diabetes mellitus präventiv wirken. Wir müssen uns bewusst machen, dass Diabetes mittlerweile die häufigste Stoffwechselerkrankung in Deutschland, ja, geradezu eine Volkskrankheit ist. Dies führt, abgesehen von den persönlichen Konsequenzen für die Betroffenen, auch zu gravierenden Folgekosten für unser Gesundheitssystem. Allein

1998 wurden die volkswirtschaftlichen Gesamtkosten für Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung bundesweit auf insgesamt 16 Mrd. Euro geschätzt. Die Schätzungen für die Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Patienten mit Typ 2 Diabetes belaufen sich auf rund 9,5 Mrd. Euro jährlich.

Auch deshalb sind geeignete Maßnahmen zur Früherkennung, zum verantwortlichen Umgang mit der Krankheit und zum Vermeiden von Folgeerkrankungen so wichtig. Dabei können Selbsthilfeorganisationen wie der Deutsche Diabetiker Bund wertvolle Hilfe leisten.

Der 14. Niedersächsische Diabetikertag steht unter dem Motto: „Diabetes aktuell: Gesundheitspolitik-Behandlungsmethoden-Hilfsmittel.“ Ein wesentlicher Diskussionspunkt wird dabei zweifellos das neue Disease-Management-Programm für Diabetes-Kranke, für das sich Betroffene vom 1. Juli an eintragen können, sein. Mir ist dabei besonders wichtig, dass die Patienten aktiv in die Therapie eingebunden werden.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 14. Niedersächsischen Diabetiker-Tages eine interessante Veranstaltung und einen konstruktiven Gedankenaustausch. Dabei gilt mein besonderer Gruß Frau Almut Suchowskyj, die als Vorsitzende des Landesverbandes Niedersachsen den Kongress maßgeblich initiiert hat.

Schirmherrin des 14. Niedersächsischen Diabetikertages

GRUSSWORT

Bundvorsitzender



Volker Krempel
Stellvertretender
Bundvorsitzender
des DDB

Der Bundesvorstand grüßt alle Menschen mit Diabetes, die die Chance wahrnehmen, sich beim niedersächsischen Diabetikertag über neueste medizinische und gesundheitspolitische Entwicklungen zu informieren und ihren Wissensstand zu aktualisieren.

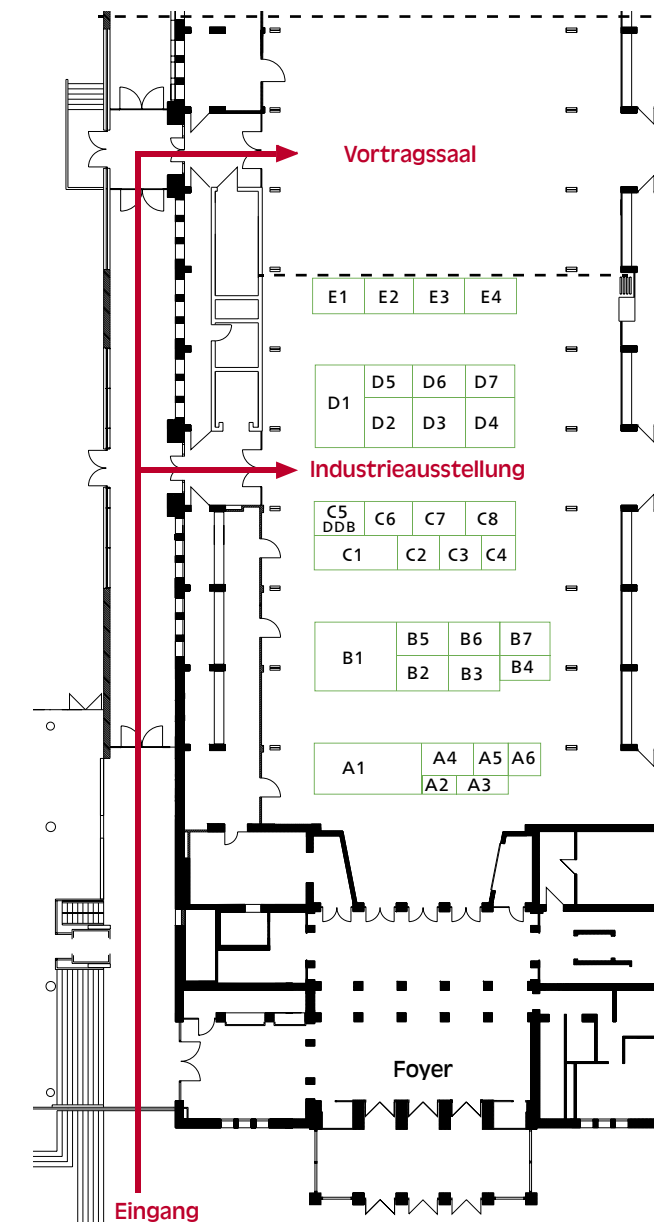
Leider gibt es nach wie vor viel zu viele unwissende oder gar unbekümmerte Menschen, die sich – möglicherweise noch nie geschult – ihres Wissens- und Therapiedefizits nicht bewusst sind.

Der Deutsche Diabetiker Bund sieht es als eine wichtige Aufgabe an, auf politischer Ebene dafür zu sorgen, dass unser Gesundheitssystem so umgestaltet wird, dass diese Defizite abgebaut werden. Hierzu ist nachhaltige Lobbyarbeit unabdingbar. Der Deutsche Diabetiker Bund versteht sich daher als Lobbyist für die Interessen der Menschen mit Diabetes.

Lobbyarbeit kann aber nur dann erfolgreich sein, wenn viele Menschen ihr mit einer Mitgliedschaft den Rücken stärken. Leider haben aber viele Diabetiker noch nicht erkannt, dass „Lobby“ auf die Dauer kein Selbstläufer unermüdlicher „Ehrenamtlicher“ sein kann, sondern der massiven Unterstützung durch neue Mitglieder bedarf. Daher meine dringende Bitte an Sie: Werden Sie nicht nur selbst Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund, der größten Selbsthilfeorganisation von und für Menschen mit Diabetes, sondern werben Sie intensiv neue Mitglieder für uns. Sie tun dies für ihre Lobby – Sie tun dies für sich selbst!

AUSSTELLER

Lageplan HCC



AUSSTELLER

Verzeichnis

Firma	Stand Nr.
Allpresan GmbH	C 6
Aventis Pharma Deutschland GmbH	B 6
B. Braun Melsungen AG Geschäftsbereich Petzold	E 3
Bayer Vital GmbH & Co. KG	B 5
Berlin Chemie AG	D 4
Brandes u. Diesing OHG Vital Centrum	D 1
Brauerei Gebr. Maisei	B 4
Deutscher Diabetiker Bund LV Niedersachsen e.V.	C 5
Deutsches Diabetes Museum	A 2
Dia Real Diabetesladen	A 6
Disetronic medical SYSTEMS GmbH	D 6
GlaxoSmithKline GmbH	D 3
hahn & hahn GmbH Diabetes Service	A 3
KATHI Rainer Thiele GmbH	C 2
Landesapothekerverband Nds.e.V.	C 3
Landesinnungsverband der Orthopädie- Schuhtechnik Nds. Bremen e.V.	A 1
Lichtwer Pharma	C 1
Lifescan	C 7
Lilly Deutschland GmbH	A 4
Medtronic-MiniMed	C 4
Fritz Minke GmbH & Co KG	B 2
Novo Nordisk Pharma GmbH	D 2
Omron GmbH	E 2
Pfizer GmbH	Checkline, D 5
Philips Telemedizin	D 7
Progen Biotechnik GmbH	Checkline
Roche Diagnostics GmbH	B 1
Rösch AG Medizintechnik	E 4
Sanicare GmbH	C 8
Sanitätshaus Bertram	B 7
TK Pharma-Trade	B 3
Ultra-Pharm medicalprodukte GmbH	E 1
Viatris GmbH & Co. KG	A 5